

Bohrkodex

Für Sanierungen und Erstbegehungen im Klettergebiet Konstein

1

Erschließungen an den Felsen, die in den aktuellen **Kletterführern** beschrieben sind, sind in der Regel unproblematisch. In allen anderen Fällen sollte im **Zweifel** bei der AG „Klettern und Naturschutz“ nachgefragt werden (Kontaktadressen: ...)

2

Die AG ist **keine Ethik-Kommission**, legt keine „Standards“ (z.B. Hakenabstände etc.) fest oder richtet über neu Routen. Das Neu-Einrichten liegt weiterhin in der **Verantwortung** des Erstbegehers.

3

Wenn großflächiges „**Putzen**“ notwendig wäre, verzichten wir auf die Neutour.

4

Gezielte **künstliche Veränderungen** der Felsoberfläche (Griffe schlagen, kleben, modellieren etc.), um eine Route für sich kletterbar zu machen, unterbleiben.

5

Beim Einrichten / Sanieren einer Route werden nur **Haken** benutzt, die dem „Stand der Technik“ entsprechen.

6

Mit Ausnahme der Fälle, in denen der Wanderweg über den Felskopf führt, wird beim Einrichten einer Tour auf den **Ausstieg** verzichtet und werden **Umlenkhaben** gesetzt (zur Schonung des Felskopfes; zur Verhinderung von Tritt- und Erosionsschäden beim Abstieg; zum Schutz der Bäume vor Abseilriefen; wegen der Sicherheit und des Komforts beim Klettern).

7

Keine **Namen** an den Wandfuß schreiben. Erlaubt sind nur kleine, dezente Bezeichnungen.

8

Beim Sanieren wird, falls möglich, **Kontakt zum Erstbegehler** aufgenommen. Ansonsten sollten die Haken so gesetzt werden, dass sie dem ursprünglichen **Charakter** der Route entsprechen (z.B. wenn früher 5 A1, dann sollte nach der Sanierung auch noch 5 A1 möglich sein). Dennoch: keine Klettergarten-Route ist es wert schwer **verletzt** zu werden - lebensgefährliche runouts oder grounder sollten nicht möglich sein.

9

Erschließungen werden nur **veröffentlicht** (Zeitschrift, Internet, Führer), soweit die entsprechenden Felsen in der Zone 3 liegen.